

Seethaler | Der Trafikant

# Lektüreschlüssel XL

für Schülerinnen und Schüler

Robert Seethaler

# Der Trafikant

Von Jan Standke

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:  
Robert Seethaler: *Der Trafikant*. 19. Aufl. Zürich/Berlin:  
Kein & Aber, 2016.

Lektüreschlüssel XL | Nr. 15475  
2018 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
Druck und Bindung: Canon Deutschland Business Services GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
Printed in Germany 2018  
RECLAM ist eine eingetragene Marke  
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart  
ISBN 978-3-15-015475-5

Auch als E-Book erhältlich

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Schnelleinstieg 7
2. Inhaltsangabe 12
  - Aufbruch aus der Heimat 12
  - Wien: Arbeit, Freundschaft und Liebe 14
  - Verschärfung des nationalsozialistischen Terrors 19
  - Abschiede und Erwachsenwerden 23
3. Figuren 26
  - Hauptfiguren 26
  - Nebenfiguren 49
4. Form und literarische Technik 59
  - Gattung 59
  - Textstruktur und Erzählweise 65
  - Bildlichkeit und Symbolstruktur 71
  - Sprache 74
5. Quellen und Kontexte 76
  - Sigmund Freud und die Psychoanalyse 76
  - Gesellschaftlich-politische Situation in Österreich 1937/38 80
6. Interpretationsansätze 86
  - Erzählte Adoleszenz 86
  - Erzählte Liebe und Sexualität 101
7. Autor und Zeit 106
8. Rezeption 113
9. Wort- und Sacherläuterungen 124
10. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen 128
11. Literaturhinweise/Medienempfehlungen 136
12. Zentrale Begriffe und Definitionen 139



## 1. Schnelleinstieg

Autor	Robert Seethaler, geb. am 7. August 1966 in Wien
Erscheinungsjahr	2012
Gattung	Adoleszenzroman
Ort und Zeit der Handlung	Erzählt wird die Geschichte Franz Huchels zwischen Spätsommer 1937 und dem 7. Juni 1938. Die Schauplätze sind Nußdorf am Attersee im Salzkammergut und Wien. Der Roman endet nach einem Zeitsprung am 12. März 1945.
Aufbau	Der Roman ist nicht in Kapitel unterteilt, lässt sich aber inhaltlich in mehrere Erzählabschnitte gliedern.
Erzählperspektive	Die Romanhandlung wird hauptsächlich aus der personalen Sicht Franz Huchels erzählt. Die Erzählperspektive wechselt jedoch mehrmals zur Sicht anderer Figuren, außerdem finden sich wiederholt Kommentare eines auktorialen Erzählers.
Historischer Hintergrund	Die Romanhandlung spielt sich vor dem Hintergrund des politischen und gesellschaftlichen Aufstiegs des nationalsozialistischen Faschismus in Österreich und des Anschlusses an Deutschland im Jahr 1938 ab. Wichtige Daten und Personen der realen politischen Ereignisse und Entwicklungen finden im Roman Erwähnung.

### 2. Inhaltsangabe

Der Roman erzählt weitgehend chronologisch die Geschichte des 17-jährigen Franz Huchel, der im Spätsommer des Jahres 1937 seine Heimat im Salzkammergut verlässt. In Wien beginnt er eine Lehre in der Tabaktrafik Otto Trsnjeks und wird ca. ein Jahr später, am 7. Juni 1938, von der Gestapo verhaftet. Nach einem Zeitsprung endet die Romanhandlung am 12. März 1945. Die Chronologie des Geschehens wird stellenweise von Rückblenden unterbrochen, in denen sich Franz an Ereignisse in seiner Kindheit erinnert.

### Aufbruch aus der Heimat

Der Roman beginnt mit der Schilderung eines »ungewöhnlich heftige[n] Gewitter[s]«, das an »einem Sonntag im Spätsommer des Jahres 1937« über das österreichische Salzkammergut zieht (S. 7). Hier führt der 17-jährige Franz Huchel mit seiner Mutter ein beschauliches Leben in einem kleinen Fischerhaus in Nußdorf am Attersee. Die Mutter hat ihren Sohn alleine großgezogen, da der Vater noch vor Franz' Geburt ums Leben kam (S. 172). Finanzielle Unterstützung bezieht sie von dem vermögenden Geschäftsmann Alois Preininger, mit dem sie eine sexuelle Affäre unterhält. Preiningers monatliche »Liebesgroßzügigkeit« in Form eines »nicht unerheblichen Betrag[s]« ermöglicht auch Franz ein angenehmes Le-

■ Franz Huchels Heimat

ben, ohne in den »Salzstollen [...] ein kärgliches Auskommen« verdienen zu müssen (S. 11 f.).

Doch Preininger wird vom Blitz erschlagen, als er während des »heftige[n] Gewitter[s]« im See badet. Ohne seine finanziellen Zuwendungen ändern sich die sorgenfreien Lebensumstände für Franz und seine Mutter. Am Tag von Preiningers Begräbnis entscheidet die Mutter deshalb, dass Franz in Wien eine Lehre in der Tabaktrafik ihres ehemaligen Liebhabers Otto Trsnjek beginnen soll. Franz, der zuvor erst zweimal in Begleitung das Salzkammergut verlassen hat, bricht am Morgen nach der Beerdigung alleine mit dem Frühzug nach Wien auf. Die Zugfahrt wird durch eine auf den Gleisen verendete Kuh kurzzeitig gestoppt.

■ Veränderungen

Bei seiner Ankunft in Wien ist Franz von den Eindrücken der Großstadt überwältigt. Als er die Bahnhofshalle verlässt, wird ihm schlecht, und er muss sich an einem Laternenmast abstützen. Das hektische Treiben in der Stadt erscheint ihm wie der brodelnde »Gemüsetopf auf Mutters Herd« (S. 20). Besonders fällt ihm auch der üble Gestank auf der Straße auf. Eine kleine Dame erklärt, der schlechte Geruch sei ein Zeichen der »[f]aulige[n] Zeiten« (S. 21) und rät Franz, besser schnell nach Hause zurückzukehren. Der ignoriert die Warnung jedoch und macht sich auf den Weg zu Trsnjeks Trafik in der Währingerstraße im 9. Wiener Bezirk.

■ Ankunft in Wien

Dort angekommen, lernt Franz Otto Trsnjek kennen – einen älteren Mann, dessen linkes Bein wegen einer Kriegsverletzung im Ersten Weltkrieg bis zum

■ Otto Trsnjeks Trafik

### 3. Figuren

Die Figuren des Romans *Der Trafikant* lassen sich sowohl in Haupt- und Nebenfiguren gruppieren als auch nach den beiden Handlungsorten – Salzkammergut und Wien – aufteilen. Zu den Hauptfiguren gehören Franz Huchel, seine Mutter, Otto Trsnjek, Sigmund Freud und Anezka. Sigmund Freud ist hierbei, neben nur genannten Persönlichkeiten wie beispielsweise Kurt Schuschnigg oder Adolf Hitler, die einzige literarische Figur mit konkretem historischen Vorbild. In der Rezeption des Romans wurde die literarische Darstellung des berühmten Psychoanalytikers u. a. dahingehend kritisiert, dass sie ihrem realen Vorbild nicht hinreichend gerecht werde, was die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Geschichte aufwarf (vgl. Kap. 5, S. 80). Zwischen Franz und den anderen Hauptfiguren bestehen jeweils Beziehungen, die für die Romanhandlung und Franz' Entwicklung von besonderer Bedeutung sind.

#### Hauptfiguren

**Franz Huchel:** Franz steht im Mittelpunkt des Romans *Der Trafikant*. Seine charakterliche Entwicklung, die sich innerhalb eines Jahres (Spätsommer 1937 bis 7. Juni 1938) unter den Vorzeichen der nationalsozialistischen Machtergreifung in Wien und des Anschlusses Österreichs an Deutschland vollzieht, bildet den wesentlichen Handlungsstrang des Romans.

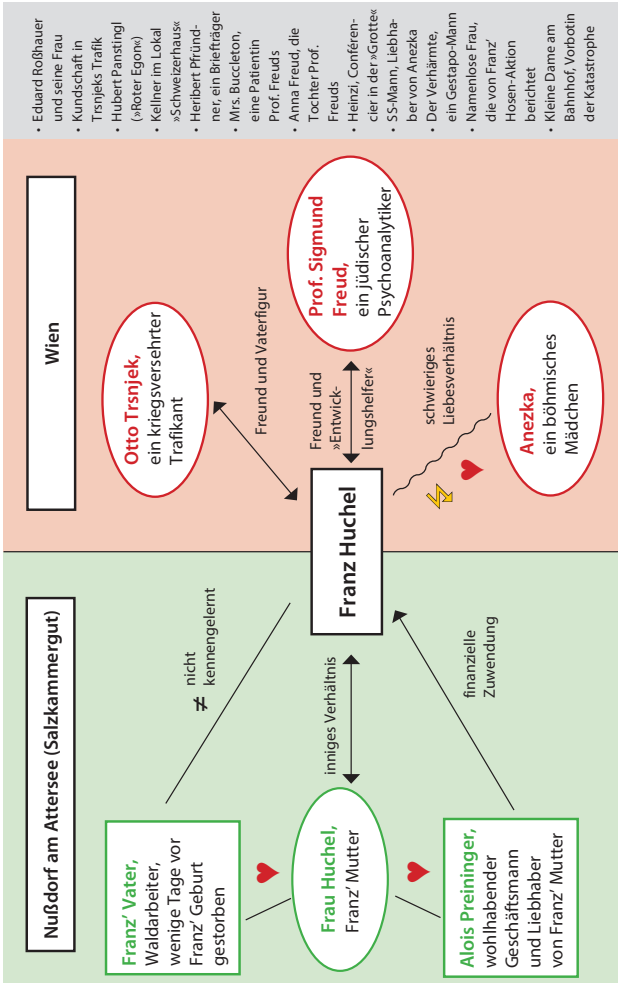


Abb. 1: Figurenkonstellation

